

**Seminarangebote Psychoanalytisches Institut Basel, Therwilerstrasse 3, Basel
2020/2021, Seminare jeweils am Donnerstag, 20.00 – 21.30**

Literaturseminare:

29.10.20 Grundlagen der Technik
19.11.20 I. Csontos (IPA)
26.11.20

In einer auf mehrere Studienjahre verteilten Seminarreihe sollen wesentliche Aspekte psychoanalytischer Behandlungstechnik behandelt werden.

1.Seminarabend

Was bewirkt Veränderung? Wir diskutieren ausgehend von der klassischen Arbeit von James Strachey über die mutative Deutung.

Literatur: Strachey J (1934), The Nature of the Therapeutic Action of Psycho-Analysis. Int J Psychoanalysis 15, 127-159

(PDF-Datei bitte anfordern bei : i.csontos@hin.ch . Frühzeitiger Beginn mit der Lektüre dringend empfohlen)

2.Seminarabend

Wir bemühen uns um ein Verständnis der dynamischen Bedeutung von Übertragung und Gegenübertragung, und der Rolle der Übertragungsdeutung im analytischen Prozess.

Literatur: Gill M (1996 [1982]), Die Übertragungsanalyse. Theorie und Technik, Kapitel 1-3. Fischer Taschenbuch Verlag

(PDF-Datei bitte anfordern bei : i.csontos@hin.ch . Frühzeitiger Beginn mit der Lektüre dringend empfohlen)

3. Seminarabend

In ihrer für spätere Entwicklungen der Technik wegweisenden Arbeit thematisiert Heimann die Verwendung der Gegenübertragung. Weitere wichtige Themen der Arbeit sind u. a.: die Unterscheidung von Mitteilungsinhalten und Mitteilungsprozess; die analytische Dyade als Feld der Wiederholung der frühen Mutter-Kind-Beziehung; Risiken des Agierens einiger Gegenübertragungsaspekte; sowie metapsychologische Aspekte des analytischen Veränderungsprozesses.

Literatur: Heimann, Paula (1957), Die Dynamik der Übertragungsinterpretationen, Psyche XI/7

(PDF-Datei bitte anfordern bei : IPPF-Sekretariat oder i.csontos@hin.ch . Frühzeitiger Beginn mit der Lektüre dringend empfohlen)

21.01.21 **Spezielle Gegenübertragungsaspekte: Gegenübertragungsträume**
28.01.21 **und die Träumerei des Analytikers / der Analytikerin**

R. Mahrer (IPA)

Nach einer Zusammenfassung meinerseits über historische Aspekte der Gegenübertragung werden wir auf die heutige Vielfalt und die Erweiterung des Begriffes und des Verständnisses der Gegenübertragung eingehen. Wir befassen uns mit den Aspekten der Träume, im engeren Sinne der Gegenübertragungsträume, der Träumerei und der Reverie des Analytikers. Davon ausgehend diskutieren wir die Funktionen des Träumens und der Träumerei des Analytikers im Hinblick auf identifikatorische Aspekte des Analytikers und auf die Möglichkeit der daraus entstehenden Deutungen in der Behandlung.

Literatur: Zwiebel R.: *Der träumende Analytiker*, Kapitel 5, S.160-191, in: Zwiebel R.: *Was macht einen guten Psychoanalytiker aus?* Klett Cotta, Stuttgart, 2013. Und: Ogden T.H.: *Träumerei und Deutung*, Kapitel 6, S.109-136, in: Ogden T.H.: *Analytische Träumerei und Deutung*, Springer, Wien 2001
Orientieren Sie sich bitte zur Vorbereitung an folgendem Text: Mertens W.: Die Kapitel *Gegenübertragung* und *Handhabung der Gegenübertragung*, in: Mertens W. *Einführung in die psychoanalytische Therapie*, Band 3, 2. Auflage Kohlhammer, Stuttgart 1993 (eine dritte Auflage erscheint im Sommer 2020).

Praxisseminare

24.09.20 **Laufende Arbeitsgruppe für Projektive Verfahren**

15.10.20 **S. Toepfer**

12.11.20 Diese Gruppe wird während des Studienjahrs einmal pro Monat durchgeführt.

10.12.20 Teilnehmen können Interessentinnen, Anfängerinnen und Fortgeschrittene, allerdings mit Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

14.01.21 Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen aus ihrer täglichen Arbeit, aus Abklärungen und laufenden Behandlungen Protokolle der Projektiven

11.02.21 Verfahren vor, die dann in der Gruppe

15.04.21 besprochen werden.

20.05.21 Bei Interesse bitte bei der Referentin (susanne.toepfer@psychologie.ch)
17.06.21 melden. Neuanmeldungen sind erwünscht.

Diagnostisch-Kasuistische Seminare

(bei gewünschter Teilnahme vorherige Anmeldung bei den Dozenten erforderlich)

Erstuntersuchung Erwachsene:

04.03.21 Ref: E. Stalujanis, Doz: J. Besch, S. Kita

Kasuistik

Erwachsene:

22.10.20 Ref: S. Mangold, Doz: H. Lorenz, M. Weber

05.11.20 Ref: M. Mittrach, Doz: R. Mahrer, M. Weber

**Gemeinsame Weiterbildungen (Psychoanalytische Seminar Basel (PSB),
Ausbildungszentrum für psychoanalytische Psychotherapie (azpp), Psychoanalytische
Institut Basel (PIB))**

Freitag, 27. November 2020, 20.00 – 21.30 Uhr

Vortrag von **Prof. em. Dieter Bürgin**, Psychoanalytisches Seminar Basel (SGPsa / IPA):

Pervertierende Mechanismen: Wenn Behandlungen zu blockieren drohen

Perversionen existieren als psychiatrische Einheiten nicht mehr. Auch psychoanalytisch gibt es keine nur annähernd einheitliche und konsensfähige inhaltliche Definition von Perversionen. Pervertierende Mechanismen hingegen sind häufig und können auch ganz in den Vordergrund einer Behandlung treten. Aus dem Verständnis primärer Vorgänge lassen sich pervertierenden Phänomene, pervertierende Charakterstrukturen und vor allem auch pervertierende Formen der Bezogenheit beobachten, beschreiben und psychoanalytisch behandeln. Entsprechende Übertragungskonfigurationen und Gegenübertragungsgefühle sind sehr herausfordernd und können in Sackgassen führen, d.h. zu negativen therapeutischen Reaktionen Anlass geben.

Samstag, 28. November 2020, 10.00 – 12.00 Uhr

Kasuistisches Material von Prof. Dieter Bürgin

Coreferat von **Prof. Joachim Küchenhoff**, Psychoanalytisches Seminar Basel (SGPsa / IPA)

Ort: wird mitgeteilt werden in der definitiven Ausschreibung.

Freitag, 7. Mai 2021, 20.00 – 21.30 Uhr

Vortrag von **Johannes Picht**, Psychoanalytisches Seminar Freiburg / IPA:

Zusammenbruch - Todesgedanken zwischen Freud und Winnicott

Darin soll eine Trajektorie zwischen den anscheinend weit auseinander liegenden Konzepten Wiederholungszwang (Freud 1920) und Zusammenbruch (Winnicott 1963/65) gezogen und gezeigt werden, wie beide Autoren damit versuchen, den Tod zu denken. Klinisches Material wird die These belegen, dass der Zwang zur Wiederholung aus dem Zusammenbruch stammt, der ein interpersonales Geschehen ist. Beide Autoren insistieren darauf, die biologische Dimension des Todes ernst zu nehmen, und werfen die Frage auf, wie der Tod ins Psychische hineinragt.

Samstag, 8. Mai 2021, 10.00 – 12.00 Uhr

Kasuistisches Material von Johannes Picht

Coreferat von **Christian Kläui**, Psychoanalytiker Basel

Ort: Quartierszentrum Bachletten (QuBa), Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel

Weitere Veranstaltungen

03.06.21 20.00 Jahresabschlussbesprechung PIB, Ort: Therwilerstrasse 3
 20.45 Mitgliederversammlung PIB